

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 84 (2006)
Heft: 4-5

Nachruf: Nachruf Berthe Huwyler : ältestes Clubmitglied
Autor: Meyer, Veronika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf Berthe Huwyler

Ältestes Clubmitglied

12. Mai 1900 bis 24. Mai 2006
Clubmitglied seit 1948

Als 48-jährige Frau ist Berthe Huwyler in den Frauen-Alpenclub eingetreten, sie war also nicht mehr jung. Niemand konnte ihr prophezeien, dass sie 58 Jahre lang dem Club treu bleiben würde, und sie selber hätte es bestimmt am allerwenigsten geglaubt!

Was tut man, wenn man mehr als ein halbes Jahrhundert lang dem Alpenclub angehört? Bei einem Besuch verriet mir Berthe Huwyler mal, sie sei halt bloss eine bescheidene «Talwandin» gewesen und habe keine Viertausender bestiegen. Die SFAC-Frauen, die die hohen Berge eher aus mittleren Höhen bewunderten, nannten sich selbst «Talwanderer» und machten damit gleich klar, dass sie nicht «Alpinistinnen» waren. Letztere haben vielleicht zuweilen hochnäsiger auf Erstere hinuntergeschaut, doch das Glück in den Bergen ist individuell und nicht von der Höhe abhängig.

Und was tut man in einem so langen Leben? Heute ist das schwierig zu rekonstruieren, weil selbst die nächsten, lebenden Verwandten von Berthe längst nicht zu ihrer Generation gehören und es auch nicht wissen. Sie war nach meinen Kenntnissen jahrzehntelang Chefsekretärin in einer Berner Firma und ging auch noch als weit über Neunzigjährige jede Woche einmal ins Büro, um kleinere Arbeiten zu erledigen. In den letzten Jahren freute sie sich als Bewohnerin des Elfenauparks an der Natur und an den Blumen, die sie auf dem täglichen Spaziergang in den Nachbargärten bewunderte. Bis zuletzt interessierte sie sich für das Zeitgeschehen, studierte die Tageszeitung und nahm aus Distanz Anteil am Clubleben; die «Alpen»

und unsere Clubnachrichten blieben nicht ungelesen!

Wer über hundert Jahre alt wird, fürchtet sich vermutlich nicht mehr vor dem Tod. Nach nur etwa drei Wochen der Unpässlichkeit ist Berthe Huwyler wohl so selbstverständlich aus dieser Welt geschieden, wie sie ihren ganzen Lebensweg in grosser Selbstständigkeit gegangen war.

Veronika Meyer

Berghotel Engstligenalp

Wildstrubel, Tschingellochtighorn, Steghorn, Ammertenspitz... Näher als vom Berghotel Engstligenalp aus sind Sie nicht bei diesen bekannten Bergen. Günstige Übernachtungsmöglichkeiten in Zimmern oder im Massenzimmer. Und nach der beglückenden Bergtour einen kleinen Abendspaziergang zu den unter Naturschutz stehenden Wasserfällen...

Berghotel Engstligenalp, 3715 Adelboden
 Tel. 033 673 22 91
info@engstligenalp.ch
www.engstligenalp.ch

